

**VCD Hessen**



# **Jahresbericht 2004/2005**

**Rechenschaftsbericht  
des Landesvorstandes  
für den Zeitraum April 2004  
bis März 2005**



Verkehrsclub Deutschland  
Landesverband Hessen e.V.  
Steinweg 21  
34117 Kassel

Fon 0561/108310  
Fax 0561/108311

E-Mail [hessen@vcd.org](mailto:hessen@vcd.org)  
[www.vcd.org/hessen](http://www.vcd.org/hessen)

© VCD Hessen, April 2005

Textbeiträge:

Rolf Bartholomae, Werner Geiß, Andreas Henning, Peter Schütz,  
Stephan Hajak, Marcus Gottsleben, Udo Messer, Anke Sallach,  
Patrik Jacob, Wolfgang Schulze, Guido Spohr, Jan M. Stielike,  
Sven Sommer

Redaktion:  
Sven Sommer

Layout:  
Sven Sommer  
Kirsten Dinger

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Editorial	5
2 Landesvorstand	6
2.1 Zusammensetzung	6
2.2 Aufgabenverteilung im Landesvorstand	6
2.3 Termine des Landesvorstandes	7
3 Landesgeschäftsstelle	8
3.1 Personal	8
3.2 Praktikum im Landesbüro	8
3.3 Anrufe, Mails, etc.	9
3.4 VCD Hessen-Newsletter	9
3.5 Begrüßungsbrief für Neumitglieder	11
3.6 Pressereferat	12
3.6.1 Pressemitteilungen und Pressekonferenzen	12
3.6.2 Fernseh- und Radioberichte sowie weitere Pressebeiträge des VCD	13
3.6.3 Kontakte zu Medien und öffentlichen Institutionen	13
4 Aktivitäten	14
4.1 Arbeitskreise	14
4.1.1 AK Bus und Bahn	14
4.1.2 AK Beschäftigungseffekte des Verkehrs	15
4.1.3 AK Flugverkehr	15
4.1.4 AK Mobilitätserziehung	16
4.2 Projekte	16
4.2.1 „Für mehr Ruhe in der Stadt – Kommunale Verkehrslärmbekämpfung und – vorsorge“	16
4.2.2 „Bahn 21“ in Hessen	19
4.2.3 Nachhaltiger Tourismus	19
4.3 RMV-Fahrgastbeirat	20
4.4 VCD-Internet	22
4.4.1 Internet-Auftritt	22
4.4.2 Maildomain	22
4.5 Fahrgastberatung	22
4.6 Aktionen	22
4.6.1 Aktion zum Erhalt des Mitfahrrabatts	22
4.6.2 Tour de Natur	23
4.6.3 Auslage fairkehr	23
4.6.4 VCD-Wanderungen	23
4.7 Publikationen	23
4.7.1 Neue Wege in Hessen	23
4.7.2 VCD Hessen Flyer	24
5 Finanzen	24

6 Kontakte	24
6.1 Kontakt zu Kreisverbänden	24
6.1.1 Jahreshauptversammlungen der Kreisverbände	24
6.2 Kontakt zu anderen VCD-Organen	24
6.2.1 Länderrat	24
6.2.2 Bundesdelegiertenversammlung	25
6.2.3 Kontakt zum Bundesverband	25
6.3 Externe Kontakte	25
6.3.1 Sitzungen, Tagungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen (Auswahl)	25
6.3.2 Kontakte zu Landtagsfraktionen	26
7 Mitgliederentwicklung	28
7.1 Analyse	28
7.2 Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung	28

## 1 Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe VCD-Mitglieder,

der VCD Landesverband Hessen blickt inhaltlich auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Das Projekt „Für mehr Ruhe in der Stadt“, das durch unseren Mitarbeiter Guido Spohr betreut wurde, ist sehr erfreulich verlaufen. Nachdem mehrere Experteninterviews mit kommunalen Vertretern stattgefunden hatten, wurde im Oktober 2004 ein Workshop durchgeführt, bei dem viele namhafte Akteure aus dem Bereich Verkehrslärm anwesend waren. Mittlerweile wurde ein Handlungsleitfaden entwickelt, der den Stellenwert der Verkehrslärmproblematik innerhalb der kommunalen Verwaltung und Stadtpolitik aufzeigt und eine ganzheitliche und langfristige Reduzierung des Verkehrslärms fordert.

Die Landesvorstandsklausur im August 2004, bei der erstmals neue Präsentations- und Visualisierungstechniken eingesetzt wurden, produzierte eine Fülle von weiteren Themen, die der Landesvorstand in diesem Jahr verfolgen wird. Hierzu gehört z.B. die Durchführung eines Projektes zu nachhaltigem Tourismus (siehe Kap. 4.2.3). Neben Maßnahmen zur effizienteren Gestaltung der Vorstandssitzungen wurde auch die Einrichtung von Arbeitskreisen beschlossen (siehe Kap. 4.1). Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an der inhaltlichen Arbeit zu beteiligen.

Auf der letzten Landesmitgliederversammlung wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Neu in den geschäftsführenden Vorstand wurde Werner Geiß (vorher Beisitzer) gewählt. Dafür ist Stephan Kyrieleis aus dem Vorstand ausgeschieden. Als Beisitzer wurden Udo Messer und Marcus Gottsleben neu in den Vorstand gewählt; Wolfgang Heimbach und Martin Lometsch schieden aus dem Vorstand aus. Der Landesvorstand dankt den ehemaligen Vorständlern herzlich für die engagierte Arbeit.

Auch bei den Hauptamtlichen gibt es einige Änderungen zu verzeichnen: Der langjährige Presse- und Verkehrsreferent des VCD Hessen, Wolfgang Schulze, hat seine Tätigkeit aus persönlichen Gründen gekündigt. Als hessischer VCD-Landesvorstand haben wir den Rücktritt von Wolfgang Schulze mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen. Wolfgang hat den Landesverband über rund 10 Jahre durch seine Pressearbeit mitgeprägt und maßgeblich zur vermehrten Wahrnehmung in der Fachwelt wie auch der breiten Öffentlichkeit beigetragen. Der VCD Hessen wünscht ihm und seiner Familie viel Glück und Erfolg in der Zukunft.

Aber es gibt auch wieder ein neues Gesicht in der Geschäftsstelle. Seit Juli 2004 ist Kirsten Dinger zur Entlastung des Schatzmeisters und zur Unterstützung der Geschäftsstelle tätig. Außerdem wurde die Geschäftsstelle in der Zeit von September 2004 bis Februar 2005 durch den Praktikanten Jan M. Stielike verstärkt.

Während die inhaltliche Arbeit durchaus erfolgreich verlief, setzt sich der alarmierende Mitgliederschwund weiter fort. Hier sind wir auf allen Ebenen aufgefordert, den Trend umzukehren.

Viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichtes wünscht

der Landesvorstand Hessen

## 2 Landesvorstand

### 2.1 Zusammensetzung

Auf der letzten Landesmitgliederversammlung am 17. April 2004 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der Landesvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

#### Geschäftsführender Vorstand:

Rolf Bartholomae (Elz); Werner Geiß (Neu-Isenburg), Andreas Henning (Wiesbaden)  
Schatzmeister: Peter Schütz (Wiesbaden)

#### Beisitzer:

Stephan Hajak (Kassel), Udo Messer (Friedberg), Marcus Gottsleben (Darmstadt)

Auf der kommenden Landesmitgliederversammlung am 9. April 2005 können bis zu zwei weitere Beisitzer nachgewählt werden. Vorstandswahlen finden dann erst wieder im Jahr 2006 statt.

### 2.2 Aufgabenverteilung im Landesvorstand

Der Landesvorstand hat im Ende des Jahres 2004 einen Geschäftsverteilungsplan beschlossen, der die Verantwortlichkeiten (inkl. Stellvertretung) für organisatorische und inhaltliche Aufgaben wie folgt regelt:

Aufgabenbereich	Kürzel	Ansprechpartner (verantwortlich)	Stellvertretung
Personal	PERS	Peter Schütz	Stephan Hajak
Finanzen	GELD	Peter Schütz	Kirsten Dinger
Vorbereitung LaVo	LAVO	Stephan Hajak	Sven Sommer
Außenvertretung	EXT	Rolf Bartholomae	Sven Sommer
Innerverbandliche Kommunikation	---	---	---
- Online-/Mitgliederinformation	INFO	Stephan Hajak	Sven Sommer
- Bundesverband/Landesverbände	INTB	Stephan Hajak	Sven Sommer
- Kreisverbände Hessen	INTK	Udo Messer	Stephan Hajak
Satzungsfragen	SATZ	Peter Schütz	Sven Sommer
Presse/ÖA	PR	Werner Geiß	Sven Sommer
Länderrat	LARA	Stephan Hajak	Marcus Gottsleben
Bus und Bahn	ÖV	Rolf Bartholomae	Marcus Gottsleben
Radverkehr	RAD	Rolf Bartholomae	Udo Messer
Fußgänger	FUSS	Udo Messer	Marcus Gottsleben
Flugverkehr	FLUG	Werner Geiß	Andreas Henning
Motorisierter Individualverkehr	MIV	Werner Geiß	Peter Schütz
Wirtschaft und Mobilität	WIMO	Werner Geiß	Andreas Henning
Verkehrslärm	LÄRM	Andreas Henning	Guido Spohr
Tourismus und Mobilität	TOUR	Peter Schütz	Andreas Henning
Kinder und Jugendliche im Verkehr	KIND	Peter Schütz	Guido Spohr
Barrierefreiheit	FREI	Andreas Henning	Guido Spohr

Des Weiteren gibt es im Speziellen folgende Zuständigkeiten:

- **Betreuung der südhessischen KVs:**  
Peter Schütz (Wiesbaden, Darmstadt)  
Werner Geiß (Frankfurt, Main-Kinzig, Offenbach)
- **Betreuung der mittelhessischen KVs:**  
Udo Messer (Limburg-Weilburg, Lahn-Dill, Gießen, Marburg, Wetterau, Hochtaunus)
- **Betreuung der nordhessischen KVs:**  
Stephan Hajak (Kassel, Schwalm-Eder):
- **Vertretung des VCD in der Mitgliederversammlung der Verbraucherzentrale Hessen:**  
Werner Geiß / Sven Sommer
- **Vertretung im RMV-Fahrgastbeirat:**  
Anke Sallach
- **VCD-Fahrgastberatung:**  
Udo Messer

### **2.3 Termine des Landesvorstandes**

Der Landesvorstand hat sich in der ersten Hälfte des Berichtszeitraumes etwa alle 6 Wochen getroffen. Auf der Klausurtagung im August, die traditionell in der Kommune Niederkaufungen stattfand, wurde beschlossen, den Turnus der Sitzungen auf 2 Monate zu erhöhen. Zukünftig trifft sich der Vorstand pro Jahr also auf 5 Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung. Hinzu kommen vereinzelte Treffen der Arbeitskreise, die in der Regel unmittelbar vor den Lavo-Sitzungen stattfinden. Inhaltliches wird in der Regel nicht mehr auf den Sitzungen besprochen, sondern in den entsprechenden Arbeitskreisen behandelt (siehe Kap. 4.1).

Die meisten Sitzungen fanden wie gewohnt im Nachbarschaftszentrum Ostend in Frankfurt statt, da hier für den Großteil der Teilnehmenden die geringsten Anfahrtswege anfallen. Zu Beginn des Berichtszeitraumes hielt der Landesvorstand seine Sitzungen in Frankfurter Bürgerhäusern der Saalbau ab.

Die Termine der Vorstandssitzungen im Berichtszeitraum waren:

- 18. Mai 2004 in Frankfurt, Saalbau Gutleut
- 29. Juni 2004 in Frankfurt, DGB Gewerkschaftshaus
- 31. Juli 2004 in Frankfurt, Nachbarschaftszentrum Ostend
- 13.-15. August 2004 in Niederkaufungen (Klausurtagung)
- 25. September in Frankfurt, Nachbarschaftszentrum Ostend
- 11. Dezember 2004 in Frankfurt, Nachbarschaftszentrum Ostend
- 29. Januar 2005 in Frankfurt, Nachbarschaftszentrum Ostend
- 19. März 2005 in Frankfurt, Nachbarschaftszentrum Ostend

## **3 Landesgeschäftsstelle**

### **3.1 Personal**

In der Landesgeschäftsstelle in Kassel sind mit einem Geschäftsführer, einer Assistentin der Geschäftsführung und einem Projektmitarbeiter momentan drei Personen beschäftigt. Die Arbeit wurde im Zeitraum von September 2004 bis Februar 2005 zusätzlich durch einen Praktikanten verstärkt.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des Landesvorstandes für den Berichtszeitraum waren:

- Sven Sommer (Kassel; Geschäftsführer)
- Kirsten Dinger (Diemelstadt; Assistenz der Geschäftsführung, seit Juli 2004)
- Guido Spohr (Kassel; Projektbetreuer Verkehrslärm)
  
- Wolfgang Schulze (Kassel; Verkehrs- und Pressereferent, bis Februar 2005)
- Jan M. Stielike (Kassel; Praktikant, September 2004 bis Februar 2005)

Leider hat unser langjähriger Verkehrs- und Pressereferent Wolfgang Schulze aus persönlichen Gründen im Februar 2005 gekündigt. Der Landesvorstand dankt Wolfgang für die lange, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihm für seinen weiteren Weg viel Erfolg und alles Gute.

Das Pressereferat hat nun der Geschäftsführer Sven Sommer übernommen.

Seit Juli 2004 beschäftigt der VCD Hessen eine weitere hauptamtliche Mitarbeiterin. Ihr Name ist Kirsten Dinger und sie ist 31 Jahre alt. Während ihres Bauingenieurstudiums, das sie im Juli 2001 abgeschlossen hat, arbeitete sie als freie Mitarbeiterin in einem Büro für Stadt- und Verkehrsplanung in Kassel. Seit Mitte Juli 2004 ist sie nun zusätzlich mit etwa 20 Stunden im Monat auch für den VCD Hessen tätig. Zu ihren Aufgaben gehört in erster Linie die Entlastung des Schatzmeisters; des Weiteren wurde sie zur Unterstützung der Geschäftsleitung angestellt.

Für punktuelle Aushilfsarbeiten (grafische Gestaltung von Publikationen, Reparaturarbeiten, Mailings etc.) wurden vereinzelt studentische Mitarbeiter als kurzfristig Beschäftigte eingestellt.

### **3.2 Praktikum im Landesbüro**

Der VCD Hessen bietet seit Herbst 2000 eine Praktikumsstelle an, die in der Praktikumsstellenkartei des Fachbereiches Stadt- und Landschaftsplanung der Universität Kassel eingetragen ist. Ein sich neu gründendes Fachgebiet innerhalb des Fachbereiches Geschichtswissenschaften an der Universität Kassel, in dem vor allem Öffentlichkeitsarbeit vertieft werden soll, wird ab 2005 auch die Möglichkeit bekommen, in der Geschäftsstelle des VCD Hessen einen Praktikumsplatz zu erhalten.

Im Wintersemester 2004/05 war der Student Jan M. Stielike als Praktikant in der Geschäftsstelle tätig. Im Frühjahr hatte der Stadtplanungsstudent der Universität Kassel bereits ein vierwöchiges Probepraktikum im Landesbüro absolviert.

Schwerpunktmäßig arbeitete er an dem Projekt „Ruhe in der Stadt“ (siehe Kap. 4.2.1) sowie in der Projektgruppe „Bahn 21“ (siehe Kap. 4.2.2). Der Landesvorstand und die Mitarbeiter waren mit seinen Leistungen sehr zufrieden und danken ihm für die gute Zusammenarbeit.

### **3.3 Anrufe, Mails, etc.**

Die durchschnittliche Zahl der monatlich eingehenden Anrufe ist mit schätzungsweise 40-50 gegenüber dem letzten Berichtszeitraum deutlich gestiegen. Dies liegt zum einen an der intensiven Arbeit im Verkehrslärmprojekt, zum anderen aber auch an der zusätzlichen Unterstützung durch einen Praktikanten in der Geschäftsstelle, da sich durch ein Mehr an Arbeit auch die Zahl der Rückmeldungen erhöht. Da die Anrufe auf ein Handy weitergeleitet werden, wenn die Geschäftsstelle nicht besetzt ist, ist eine sehr gute Erreichbarkeit gewährleistet.

Das weiterhin wichtigste Medium für das Tagesgeschehen bleibt das Internet. Es ist unverzichtbar wichtig vor allem für die verbandsinterne Kommunikation. Auch externe Anfragen zu Informationen und Mitgliedschaft sowie zur Aufnahme in den HessenMail-Verteiler werden häufig per E-Mail verschickt. Pro Tag werden durchschnittlich 15 Mails an hessen@vcd.org geschickt. Die Zahl der eingegangenen E-Mails in der Geschäftsstelle hat sich damit im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres erhöht.

### **3.4 VCD Hessen-Newsletter**

Der VCD Hessen-Newsletter ist nach wie vor ein wichtiges Medium zur Information über verkehrspolitisch relevante Themen in Hessen und über die Arbeit des VCD Hessen. Mittlerweile sind 388 (Stand: 17.03.2005) VCD-Mitglieder, Vertreter politischer Fraktionen, Verbände, Verkehrsunternehmen und sonstige Interessierte in dem Verteiler vertreten (Vorjahr: 386).

Der VCD Hessen-Newsletter erscheint in der Regel alle 4 Wochen, bei Bedarf auch öfter. Aktuelle Themen, Termine und Pressemitteilungen des VCD Hessen, Hinweise auf die VCD-Arbeit in den Gliederungen und im Bundesverband gehören zu den Inhalten des Informationsmediums. Die hessischen Gliederungen können gerne Artikel und Termine an die Geschäftsstelle schicken, die für die Veröffentlichung im VCD Hessen-Newsletter interessant sein könnten.

Die Ausgaben des VCD Hessen-Newsletters innerhalb des Berichtszeitraums beschäftigten sich mit folgenden Themen:

#### **22.04.2004**

- VCD Hessen mit neuem Landesvorstand
- Aktuelle Pressemitteilung: Verkehrsclub macht mobil zum Tag gegen Lärm am 28. April (19.04.2004)
- Fahrplankarte Deutschland 2004 erschienen
- VCD beim Tag der Erde am 25.04.2004 in Kassel-Nordshausen
- Weitere Termine: SPEZI 2004 - 9. Spezialradmesse am 24./25.04.2004 in Gernersheim

#### **24.05.2004**

- Aktuelle Pressemitteilung: Verkehrsclub stellt Zukunftskonzept „Bahn 21“ vor (24.05.2004)
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des VCD Kreisverbandes Wiesbaden/Rheingau-Taunus am 15.06.2004 in Wiesbaden
- Sonstiges: Tour de Natur - Etappenorte stehen fest

#### **04.06.2004**

- Agenda 21 - Ehrensache. Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft Agenda 21 am 05.06.2004 in Bad Vilbel
- Wohin verkehrt Europa? Konferenz der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen am 17. und 18.06.2004 in Frankfurt

#### **08.06.2004**

- Aktuelle Pressemitteilung: VCD stellt Konzept für Regionales Nachtverkehrsnetz vor (08.06.2004)
- VCD Hessen vor Ort: Der elektronische Stauberater des VCD Kreisverbandes Hochtaunus

#### **17.08.2004**

- Klausurtagung des Landesvorstandes: VCD Hessen setzt Schwerpunkte für das kommende Jahr
- VCD-Projekt "Reiselust Deutschland": Der Vogelsberg
- VCD Hessen vor Ort: Kreisverband Hochtaunus: Der elektronische Stauberater
- VCD Hessen vor Ort: Kreisverband Frankfurt/Main-Taunus: Broschüre "Schulweg ohne Auto"
- Sonstiges: Symposium "Verkehrssysteme der Zukunft" am 7. und 8. Oktober 2004 im Schunk-Turm (Heuchelheim)

#### **10.09.2004**

- VCD-Workshop für mehr Ruhe in der Stadt am 12.10.2004 in Frankfurt am Main
- Aktuelle Pressemitteilung zur Freifahrtregelung für Mobilitätsbehinderte im Öffentlichen Verkehr (08.09.2004)
- Vorankündigung der VCD Hessen-Wanderung am 02.10.2004: Von Bad Orb durch die Vulkanwelt des nördlichen Spessarts
- VCD-Mitgliedschaft im Vergleich zum ADAC: Ökologisch, sicher und jetzt auch preisgünstiger!

#### **01.10.2004**

- Aktuelle Pressemitteilung: Verkehrsclub veranstaltet Workshop „Für mehr Ruhe in der Stadt“ am 12. Oktober 2004 in Frankfurt am Main (01.10.2004)
- Pressemitteilung: Verkehrsclub fordert Einbindung des hessischen Flugverkehrs in bundesweites Konzept (10.09.2004)
- Pressemitteilung: Verkehrsclub legt Stellungnahme zum Regionalen Nahverkehrsplan Rhein-Main vor (26.08.2004)
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Gießen am 12.10.2004

#### **15.10.2004**

- Aktuelle Pressemitteilung: Experten trafen sich bei VCD-Workshop in Frankfurt (15.10.2004)
- Aktuelle Pressemitteilung: Verkehrsclub kritisiert Ausgabenexplosion beim Straßenbau (14.10.2004)
- Aktueller Vergleich ADAC - VCD
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Limburg-Weilburg am 18.11.2004 in Limburg
- Sonstiges: Tagung "Weichenstellungen für die Bahn", 22.-24.10.2004 in Loccum (bei Hannover)

#### **20.12.2004**

- Neue Adressen und Telefonnummern beim VCD Bundesverband
- Aktuelle Pressemitteilung: Fahrplanwechsel in Fulda (10.12.2004)
- Pressemitteilung: Verkehrsclub fordert Reaktivierung der Aartalbahn (30.11.2004)
- VCD-Projekt "Ruhe in der Stadt" - Erweiterung des Internetauftritts

## 24.02.2005

- Landesmitgliederversammlung des VCD Hessen am 09.04.2005 in Frankfurt
- Pressemitteilung: Verkehrsclub: „Neues ÖPNV-Gesetz ist ein Rückschritt!“ (01.02.2005)
- Neuauflage der VCD-Broschüre "Neue Wege in Hessen"
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des VCD Kreisverbandes Wetterau am 11.03.2005 in Friedberg
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des VCD Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf am 11.03.2005 in Marburg

## 02.03.2005

- Aktuelle Pressemitteilung: Verkehrsclub reicht Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Rhein-Main-Flughafens ein (02.03.2005)
- Neues aus dem Projekt "Ruhe in der Stadt"
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des VCD Kreisverbandes Darmstadt-Dieburg am 09.03.2005 in Darmstadt
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des VCD Kreisverbandes Schwalm-Eder am 21.03.2005 in Homberg/Efze
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des VCD Kreisverbandes Kassel am 23.03.2005 in Kassel

## 26.03.2005

- Landesmitgliederversammlung des VCD Hessen am 09.04.2005 in Frankfurt
- Aktuelle Pressemitteilung: VCD fordert die Einrichtung einer Schlichtungsstelle Nahverkehr für Hessen (12.03.2005)
- Aufruf für einen erfolgreichen und kostengünstigen ÖPNV in Hessens Städten
- Auslage der Mitgliederzeitschrift "fairkehr" in Fahrzeugen der Erfurter Industriebahn und der Süd-Thüringen-Bahn
- EU-Befragung zur Verringerung der Klimaveränderungsauswirkungen in der Luftfahrt
- VCD Bundesverband: Aktion "Maut-Flucht stoppen"
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des VCD Kreisverbandes Offenbach am 12.04.2005 in Offenbach
- VCD Hessen vor Ort: Jahreshauptversammlung des VCD Kreisverbandes Frankfurt/Main-Taunus am 21.04.2005 in Frankfurt(Main)

### 3.5 Begrüßungsbrief für Neumitglieder

Seit einigen Jahren schreibt der Landesverband Hessen die neuen VCD-Mitglieder in Hessen mit einem Begrüßungsbrief an, in dem die Arbeit des VCD Hessen kurz vorgestellt und auf den E-Mail-Rundbrief sowie weitere Kontaktinformationen verwiesen wird. Der Begrüßungsbrief stellt ein wichtiges Element zur Mitgliederbindung dar.

Die Neumitglieder erhalten neben dem Anschreiben zusätzlich Informationsmaterial des VCD Hessen, wie z.B. die zur Selbstdarstellung dienende Broschüre „Neue Wege in Hessen“, den „Bahnhofstest Hessen“, den Flyer zur Fahrgastberatung sowie einen Prospekt zur Fahrplankarte Weser-Fulda.

Mittlerweile haben die Kreisverbände Frankfurt/Main-Taunus, Marburg-Biedenkopf und Wetterau eigene Begrüßungsbriefe für Neumitglieder.

## **3.6 Pressereferat**

### **3.6.1 Pressemitteilungen und Pressekonferenzen**

Das Pressereferat hat im Berichtszeitraum (2004/05) insgesamt 16 Pressemitteilungen herausgegeben (Stand 17.03.2005).

Die Pressemitteilungen waren im Einzelnen:

- 1.) PI 01-2004 (16.02.2004): Verkehrsclub beklagt Anstieg der Verkehrsofferzahlen in Hessen - VCD: "Sicherheit auf Hessens Straßen darf nicht unter die Räder kommen!" (veröffentlicht)
- 2.) PI 02-2004 (24.03.2004): Verkehrsclub warnt vor Streichungen beim Bus- und Bahnangebot - VCD: „Auch die Landesregierung ist jetzt gefordert!“ (veröffentlicht)
- 3.) PI 03-2004 (19.04.2004): Verkehrsclub macht mobil zum Tag gegen Lärm am 28. April - VCD: „Verkehrslärm kann lebensgefährlich sein!“ (veröffentlicht)
- 4.) PI 04-2005 (24.05.2004): Verkehrsclub stellt Zukunftskonzept „Bahn 21“ vor - VCD: „Die Zukunft der Bahn liegt auch in Hessen in der Fläche!“ (veröffentlicht)
- 5.) PI 05-2004 (08.06.2004): Schnelle Verbindungen für Nachtschwärmer - VCD stellt Konzept für Regionales Nachtverkehrsnetz vor (veröffentlicht)
- 6.) PI 06-2004 (26.08.2004): Verkehrsclub legt Stellungnahme zum Regionalen Nahverkehrsplan Rhein-Main vor - VCD: „Mit besserem Verkehrsnetz neue Kunden binden!“
- 7.) PI 07-2004 (08.09.2004): Verkehrsclub sieht weiteren Beratungs- und Hilfsbedarf für Behinderte im Öffentlichen Verkehr - VCD: „Beibehaltung der Freifahrtregelung nur ein erster Schritt!“ (veröffentlicht)
- 8.) PI 08-2004 (10.09.2004): Verkehrsclub fordert Einbindung des hessischen Flugverkehrs in bundesweites Konzept - VCD: „Strukturwandel im Luftverkehr erfordert Umdenken!“
- 9.) PI 09-2004 (01.10.2004): Verkehrsclub veranstaltet Workshop „Für mehr Ruhe in der Stadt“ am 12. Oktober 2004 in Frankfurt am Main - VCD: „Verkehrslärm macht krank – mehr Lärmschutz in hessischen Städten dringend erforderlich!“ (veröffentlicht)
- 10.) PI 10-2004 (14.10.2004): Verkehrsclub kritisiert Ausgabenexplosion beim Straßenbau - VCD: „Landesregierung walzt umweltverträglichen Verkehr platt!“ (veröffentlicht)
- 11.) PI 11-2004 (15.10.2004): Experten trafen sich bei VCD-Workshop in Frankfurt - „Mehr Ruhe in der Stadt - Lärmschutz in Hessen muss verbessert werden!“ (veröffentlicht)
- 12.) PI 12-2004 (30.11.2004): Verkehrsclub fordert Reaktivierung der Aartalbahn - VCD: „Anbindung von 60.000 Menschen ans Schienennetz möglich!“ (veröffentlicht)
- 13.) PM 13-2004 (10.12.2004): Fahrplanwechsel in Fulda - VCD begrüßt Änderungen im Busverkehr
- 14.) PI01-2005 (01.02.2005): Verkehrsclub: „Neues ÖPNV-Gesetz ist ein Rückschritt!“
- 15.) PI02-2005 (02.03.2005): Verkehrsclub reicht Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Rhein-Main-Flughafens ein (veröffentlicht)

16.) PI03-2005 (12.03.2005): VCD fordert die Einrichtung einer Schlichtungsstelle Nahverkehr für Hessen

Die Themen der Pressemitteilungen waren relativ breit gestreut. Es dominierten die Bereiche „ÖPNV“ (5 Mitteilungen) und „Lärm“ (3 Pressemitteilungen). Weiterhin wurden die Punkte Unfälle, Bahn, Nahverkehrspläne, Behinderte, Flugverkehr und Straßenbau angesprochen.

Von den insgesamt 16 Pressemitteilungen wurden 11 (68,8 %) in den Medien veröffentlicht. Somit wurde der Wert des Vorjahres wieder erreicht.

Neben den Pressemitteilungen wurde vom VCD Hessen im vergangenen Jahr eine Pressekonferenz veranstaltet (Vorstellung des „Nachtsternkonzeptes“ am 7.6.2004).

### **3.6.2 Fernseh- und Radioberichte sowie weitere Pressebeiträge des VCD**

Im vergangenen Jahr war der VCD Landesverband zweimal im Fernsehen zu sehen: Am 19.4. wurde in den Nachrichten (HR und Bahn-TV) die Pressemitteilung zum Thema „Verkehrslärm“ erwähnt, am 12.12. gab es einen längeren Bericht zum Fahrplan-/Tarifwechsel der DB in der „Hessenschau“, in dem gleich drei VCDler zu Wort kamen. Im Radio (Radio ffn) konnte der VCD am 29.11. ein Telefoninterview zur Pressemitteilung über die Aartalbahn abgeben.

Während die Zahlen der TV- und Radiobeiträge im vergangenen Jahr unter denen der Vorjahre lagen, konnte sich der VCD 2004 mehrmals unabhängig von aktuellen Pressemitteilungen in den hessischen Printmedien präsentieren: In der FR gleich dreimal (VCD-Gastbeiträge zu den Themen „Verkehr und Arbeitsplätze“ und „Lärm“ sowie im Einleitungsartikel zur neuen FR-Serie „Bahnhofstests“) und in der FNP einmal (Artikel zum Lärmworkshop).

### **3.6.3 Kontakte zu Medien und öffentlichen Institutionen**

Die Anzahl der telefonischen Rückfragen seitens der Medien lag im vergangenen Jahr auf demselben Niveau wie im Jahr zuvor: Es gab es insgesamt 11 Rückfragen/Hintergrundgespräche (Vorjahr: 10 Rückfragen). Auch an der Tendenz der letzten Jahre, nach der sich die Anfragen nicht nur auf aktuelle Pressemitteilungen beziehen, sondern dass die JournalistInnen gehäuft bei allgemeinen verkehrspolitischen Fragen die Meinung des VCD nachfragen, hat sich nichts geändert. So gab es Mitte März auch eine Anfrage für einen positiven Artikel über die City-Maut. Da die VCD-Position sowohl auf Landes- als auch Bundesebene zur City-Maut eher skeptisch ist, war dieses Format für den VCD nicht geeignet. Es wurde aber zugesagt, zukünftig einen längeren Artikel über die Vor- und Nachteile sowie auch über andere Maßnahmen der Verkehrsreduzierung platzieren zu können.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass im zurückliegenden Berichtsjahr – vor allem aufgrund des Engagements von Werner Geiß und Guido Spohr – eine ganze Reihe von persönlichen Kontakten zu MedienvertreterInnen aufgebaut bzw. vertieft werden konnten.

Die schon traditionelle Teilnahme eines VCD-Referenten am Seminar der BUND-Jugend zum Thema „Umwelt und Verkehr“ musste im letzten Jahr ausfallen, da das Wochenseminar aufgrund mangelnden Teilnehmerinteresses nicht zustande kam.

## **4 Aktivitäten**

### **4.1 Arbeitskreise**

Auf der letzten Klausurtagung des Landesvorstandes wurde die Einrichtung von Arbeitskreisen und Projektgruppen beschlossen. Im Folgenden werden Inhalte und Ergebnisse aus einigen Arbeitskreisen dargestellt.

#### **4.1.1 AK Bus und Bahn**

##### **Aufruf für einen erfolgreichen und kostengünstigen ÖPNV in Hessens Städten**

Die „bekennenden“ hessischen Vorreiter in Sachen ÖPNV sucht der VCD Hessen seit Januar 2005 in einem Mailing, das an ca. 60 fachliche und politische EntscheidungsträgerInnen in den zwölf größten hessischen Städten (mit eigener ÖPNV-Aufgabenträgerschaft) gerichtet wurde. Hintergrund der Aktion ist das Projekt SIPTRAM – Sustainability in the Public Urban Transport Market (Nachhaltigkeit im Öffentlichen Verkehr), ein von der EU-Kommission gefördertes Projekt, das der VCD zusammen mit dem Städtenetzwerk für Nachhaltigkeit (ICLEI) und dem Europäischen Verband für Verkehr und Umwelt (T&E) durchführt.

Der VCD legt den Verantwortlichen nahe, sich engagiert für einen zukunftsfähigen Nahverkehr im Sinne der Finanzierbarkeit (durch Vergabe der Leistungen im Wettbewerb) und der Attraktivität des Angebotes (durch verbindliche Vorgabe definierter Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards im Rahmen der Ausschreibungen) einzusetzen. Dieser „kontrollierte Wettbewerb“ kommt der Bevölkerung ebenso zu Gute wie den kommunalen Kassen. Ihr Engagement sollen die Adressaten durch Unterzeichnung und Rücksendung einer beigefügten Absichtserklärung dokumentieren. Die Unterzeichner werden auf der SIPTRAM-Website gelistet (siehe unter <http://siptram.vcd-hessen.de>). Dadurch kann die Grundlage eines stärkeren Informations- und Erfahrungsaustausches der Vorreiterstädte in ganz Europa gebildet werden.

Erster hessischer Unterzeichner nach der Mailingaktion war der Umweltdezernent der Stadt Darmstadt. Im April 2005 wird die Aktion durch entsprechende Pressearbeit gestützt. Die Unterzeichner sollen künftig weiter gezielt mit VCD-Informationen zum Thema versorgt werden, darüber hinaus sind weitere vom VCD Hessen initiierte Kontakte zu und zwischen den Unterzeichnern vorstellbar.

##### **Stellungnahme zum Regionalen Nahverkehrsplan des RMV**

Im letzten Jahr wurden wir vom RMV zu einer Stellungnahme zu dem Entwurf seines Regionalen Nahverkehrsplans (RNVP) aufgefordert. Eine größere Projektgruppe beschäftigte sich unter Leitung von Anke Sallach und Stephan Kyrieleis damit. Schließlich gab der VCD-Landesverband eine Stellungnahme ab, die auch durch eine Pressemitteilung begleitet worden ist. Einige Kreisverbände setzten aus den Aspekten, die für sie lokal wichtig waren, eigene Pressemitteilungen auf.

Die vom VCD Hessen eingebrachten Vorschläge blieben jedoch bei der Umsetzung des RNVP durch den RMV weitestgehend unberücksichtigt.

Die Stellungnahme kann auf [www.vcd.org/hessen](http://www.vcd.org/hessen) heruntergeladen werden.

##### **Stellungnahme zum Nahverkehrsplan der Stadt Fulda**

Im Rahmen der Anhörung der Stadt Fulda zum Entwurf des Nahverkehrsplanes im Juni/Juli 2004 hat der VCD Hessen eine 12-seitige Stellungnahme erarbeitet und abgegeben. Dem Landesverband kommt diese Aufgabe zu, da es in der Region Fulda bisher keine örtliche VCD-Gliederung gibt.

Zu den wesentlichen Bestandteilen der Nahverkehrsplanung der Stadt Fulda gehören die Umstellung vom 20- bzw. 40-Minuten-Takt im Stadtbusverkehr auf ein 30-/60-Minuten-Taktraster

und systematisierte Anschlüsse an wichtigen Knotenpunkten. Der VCD Hessen wertet die Aussagen des NVP als insgesamt positiv. Zwar sind mit der Taktumstellung für bestimmte Stadtteile Einbußen bei der Bedienungshäufigkeit verbunden, doch machen die verbesserten Anschlüsse nach dem Rendezvous-Prinzip, regelmäßige Umsteigemöglichkeiten zum Schienenverkehr im Stundentakt sowie eine bessere Merkbarekeit des Fahrplanes dieses wieder wett.

Der VCD Hessen fordert in diesem Zusammenhang, einwohnerstarke Stadtteile durch zusätzliche „Sprinterlinien“ auf direktem Weg an das Stadtzentrum und den Bahnhof anzubinden. Weiter verlangt der VCD die Einführung eines Nachtbus-Angebotes für die Stadt und Umlandgemeinden am Wochenende sowie die Anerkennung des Citytickets für BahnCard-Besitzer im Stadtnetz Fulda.

### **Stellungnahme zum Entwurf des ÖPNV-Gesetzes**

Der AK Bus und Bahn hat eine kritische Stellungnahme zum Entwurf des ÖPNV-Gesetzes erstellt, die auch von einer Pressemitteilung begleitet wurde. Die Stellungnahme kann auf [www.vcd.org/hessen](http://www.vcd.org/hessen) heruntergeladen werden.

### **Ausblick**

Der AK hat von der Projektgruppe "Bahn21" die Ausrichtung eines VCD-Hessentreffs zum Thema "Integraler Taktfahrplan" übernommen (Näheres s. in deren Bericht). Zudem wird der Arbeitskreis eine Stellungnahme zum Neuen Hessischen Bahngesetz verfassen.

#### **4.1.2 AK Beschäftigungseffekte des Verkehrs**

Im Rahmen einer Veranstaltung des Regionalen Dialogforums (RDF) am 15.12.04 in Zeppelinheim hat der VCD Hessen ein neues, neutrales Gutachten zur Beschäftigungswirkung angefordert. In der uns am 03.03.2005 zugestellten Dokumentation des RDF finden wir unsere Bedenken gegen das vorhandene Gutachten, die wir schon im Raumordnungsverfahren vorgetragen hatten, abermals bestätigt. Eingehend haben wir das Gutachten zur Beschäftigungswirkung in den kürzlich ausgelegten Planungsunterlagen untersucht: Substitutionseffekte wurden nicht analysiert. Es bestätigt sich das Ergebnis des in der Mediation vorliegenden Gutachtens des RWI-Instituts, dass der Ausbau keine Beschäftigungseffekte zur Folge habe. Doch dieses Gutachten wurde der Öffentlichkeit vorenthalten. Daher lehnt der VCD Hessen den Ausbau mangels nachweisbarer Beschäftigungseffekte in einer Einwendung ab, die dem Regierungspräsidium fristgerecht zugestellt wurde. Damit sehen wir gute Voraussetzungen, unsere Position auch in der Anhörung zum Planfeststellungsverfahren in der Offenbacher Stadthalle geltend machen zu können, wenngleich dies formal nur im Namen unserer Aktiven als betroffene Bürger möglich sein wird. In Kooperation mit dem wissenschaftlichen Team um Prof. Thießen bemühen wir uns, dessen und unsere Analysen zur Beschäftigungswirkung auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In diesem Zusammenhang ist ein längerer Beitrag in einem bekannten Nachrichtenmagazin geplant.

Der VCD Hessen hat die volkswirtschaftlichen Folgen des Verkehrswachstums und zusätzlicher Verkehrsinfrastruktur in Hessen untersucht und in einem Gastbeitrag der Frankfurter Rundschau veröffentlicht.

#### **4.1.3 AK Flugverkehr**

##### **Flughafenausbauten**

Auf diversen Veranstaltungen zum Flughafenausbau Frankfurt haben wir Stellung zu volkswirtschaftlichen Folgen des Projekts genommen; auch durch Verfassung und Verteilung

von Flugblättern. Die Öffentlichkeitsarbeit zum Ausbau des Flugplatzes Egelsbach hat Wirkung gezeigt: Die Erweiterung des Gewichtslimits von 5,7 auf 20 Tonnen konnte verhindert werden.

### **Mitarbeit im Arbeitskreis Flugverkehr**

Werner Geiß ist auch im bundesweiten AK Flugverkehr vertreten. Unter anderem hat er eine Stellungnahme zum Masterplan zur Entwicklung der Flughafeninfrastruktur des Bundesverkehrsministeriums (Verfasser „Initiative Luftverkehr“) für einen offenen Brief an Manfred Stolpe entworfen.

#### **4.1.4 AK Mobilitätserziehung**

Der VCD Hessen ist weiterhin durch Peter Schütz in der Aktion „Unsere Klasse im Verkehr“ vertreten. Schwerpunkt ist dieses Jahr das Thema „Fahranfänger“. Im Rahmen eines Pilotprojektes werden Moderatoren zusammen mit Fahrlehrern für den Kontakt zu Berufsschulen ausgebildet. Die nächste Moderatorenausbildung wird erst im Herbst stattfinden; frühestens 2006 wird die Aktion in die Gymnasien getragen. Der generelle Fortgang von „Unsere Klasse im Verkehr“ ist zunächst noch ungewiss. Ggfs. erfolgt eine spätere Beteiligung des VCD Hessen in Form eines Infostandes zu einer Auftaktveranstaltung.

Da das Thema Mobilitätserziehung mangels personeller Kapazitäten nicht intensiv verfolgt werden kann, sind alle Aktiven herzlich eingeladen, sich an der Arbeit zu beteiligen.

## **4.2 Projekte**

### **4.2.1 „Für mehr Ruhe in der Stadt – Kommunale Verkehrslärmbekämpfung und –vorsorge“**

Mit diesem Projekt hat der VCD Hessen zum ersten Mal einen jahresdurchgängigen Schwerpunkt seiner Tätigkeit gesetzt. Basierend auf den Erfahrungen des Bundesverbands sollte ein landesweites Projekt die Kompetenz des VCD Hessen im Bereich der Verkehrslärmproblematik aufzeigen. Ein großes 2-jähriges Projekt wurde trotz positiv aufgenommener Resonanz seitens des Umweltministeriums, der FH Wiesbaden, dem Bundesverband sowie einiger Kommunen nicht gefördert. Konzipiert wurde dieses langfristige Projekt in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband in Person von Helmar Pless und Michaela Mohrhardt.

Da auch aus Hessen ansonsten keine Unterstützung zu erwarten war, beschloss der Landesverband Ende April, ein kleines Projekt aus Eigenmitteln durchzuführen. Ziel war die Filterung des Stellenwertes der Problematik sowie die Suche nach guten Beispielen der Verkehrslärmbekämpfung und –vorsorge. Dieses kleine Projekt wurde vom KV Offenbach, dem KV Gießen und dem KV Limburg-Weilburg finanziell unterstützt. Das Projekt „Für mehr Ruhe in der Stadt“ hatte folgende Inhalte:

- Kommunale Interviews (Juli-September 2004)
- Auswertung der Interviews zur Erfassung des Stellenwertes von Verkehrslärm (bis Ende September 2004)
- Durchführung eines Workshops zum Thema Lärm und Verkehr (Oktober 2004)
- Dokumentation des Workshops (Oktober 2004)
- Erstellung einer Projektdokumentation „Für mehr Ruhe in der Stadt“ (November 2004-Januar 2005)

Folgende Akteure beteiligten sich an den Interviews am Projekt:

- Stadt Kassel, Umweltamt
- Stadt Frankfurt/Main, Umweltamt
- Stadt Darmstadt, Umweltamt
- Stadt Wiesbaden, Umweltamt
- Stadt Offenbach, Umweltamt
- Stadt Bad Homburg vor der Höhe, Umweltamt
- Stadt Hattersheim, Ruhebeauftragte
- Stadt Gießen, Stadt- und Verkehrsplanung/Umweltamt
- Stadt Marburg, Umweltamt
- Gemeinde Elz, Bauamt
- Planungsbüro Stein, Frankfurt
- PGN Stadt- und Verkehrsplanung, Kassel
- BUND Hessen
- BUND Bundesgeschäftsstelle
- AGENDA 21, Kiedrich
- Hessisches Umweltministerium
- Stadt Viernheim, Stadtplanungsamt

Basierend auf den Ergebnissen der Interviews wurde ein Workshop vorbereitet, der für den 12. Oktober 2004 angesetzt war. Hierzu wurden Referenten aus Frankfurt/Main, Gießen und Hattersheim eingeladen. Zusätzliche Beiträge lieferten dem VCD Hessen das Hessische Umweltministerium, der Bundesverband in Person von Helmar Pless (Projektleiter Verkehrslärm und Umweltauswirkungen des Flugverkehrs) sowie das Planungsbüro Stein, Frankfurt. Die Ergebnisse sowie die Dokumentation des Workshops sind auf [www.vcd.org/hessen](http://www.vcd.org/hessen) als pdf-Dateien abrufbar.

Der Workshop fand am 12. Oktober 2004 in Frankfurt am Main in den Räumlichkeiten des Umweltamtes der Stadt statt. Die Moderation übernahm das Planungsbüro Stein. Insgesamt nahmen am Workshop 40 Akteure teil. Diese setzten sich aus VertreterInnen der hessischen Stadt- und Verkehrsplanungsämter, Umweltämter, dem hessischen Umweltministerium, dem hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie, privaten Ingenieurbüros, der Deutschen Bahn, Bürgerinitiativen und Umweltverbänden zusammen.

Die Resonanz war sehr positiv. Das Feedback ergab, dass der VCD in der Folge mehrere solcher Veranstaltungen durchführen sollte.

Basierend auf den Ergebnissen der Interviews, des Workshops und einer intensiven Recherche hat der VCD Hessen eine Projektdokumentation „Für mehr Ruhe in der Stadt“ erstellt. Diese wird im April verfügbar sein.

## **Lobbyarbeit**

### *Landesregierung*

Hierzu gehört neben der Durchführung des Projektes auch die Teilnahme des VCD Hessen am Lärmpakt der hessischen Landesregierung. Hieran sind Akteure wie Verkehrsministerium, Staatskanzlei, ADAC, Kommunen, Güterfrachtverband, IHK etc. beteiligt. Mit diesem „Modellprojekt“ sollen im Bereich des Straßen- und Schienenverkehrs messbare Erfolge bei stark betroffenen Bewohnern erreicht werden.

Der VCD Hessen wurde zu Vorgesprächen Anfang März 2004 und zu der interministeriellen Lenkungsrunde eingeladen. An den Gesprächen hat neben dem Projektleiter Guido Spohr auch der Vorstand des VCD Hessen in Person von Andreas Henning teilgenommen, der auch den Workshop begleitet hat. Weiterführende Gespräche im Juni 2004 zu einer vertiefenden Kooperation zwischen dem Umweltministerium und dem VCD Hessen fanden zwar keine erfolgreiche Basis seitens der leitenden Positionen, jedoch seitens der handelnden Positionen.

### *Vertretung des VCD Hessen nach außen*

Im Rahmen des Schwerpunktprojektes vertrat Guido Spohr den VCD Hessen bei folgenden Workshops:

- Abschlussworkshop „Maßnahmen gegen Verkehrslärm“ des VCD BV in Berlin im Januar 2004
- BUND-Workshop „Bürgerinitiativen- und Verbändeworkshop Lärm“ Februar 2004
- Luftreinhaltungsworkshop der Universität Kassel im Juni 2004
- Luftreinhalteplan Frankfurt/Main in Frankfurt/Main im Juli 2004

Zusätzlich wurde von Guido Spohr eine Studienarbeit zum Thema „Verkehrslärm und seine Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung am Beispiel von Kassel betreut. Diese Arbeit wurde im November 2004 fertig gestellt und ist auf der Homepage des VCD Hessen verfügbar.

Im Februar 2005 hat Guido Spohr auf Einladung der Grünen Jugend einen Vortrag zum Thema „Verkehrslärm und seine Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung“ gehalten. Die Resonanz war gut.

### *VCD-Intern*

In Kooperation mit dem VCD KV Offenbach und der VHS führte der VCD Hessen Mitte Mai einen Vortrag zum Thema „Für mehr Ruhe in der Stadt- Was müssen Kommunen tun, was können BürgerInnen tun?“ durch. Der Vortrag war mit ca. 35 TeilnehmerInnen gut besucht.

### *Lokal*

Seit Oktober 2004 häufen sich die Anfragen seitens einzelner Bürgerinitiativen bezüglich einer Beratung. Aktuell werden drei Bürgerinitiativen von uns beraten. Dieses Service-Paket beinhaltet eine Vor-Ort-Begehung, Lärmmessungen und Kooperationsgespräche vor Ort sowie gemeinsame Aktionen. Zusätzlich ergeben sich immer wieder Anfragen anderen Initiativen:

- Anfrage zum Lärmschutz im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens Rhein-Main
- Anfrage zur Aufstellung einer Klage gegen Porsche wegen Verletzung der Straßenverkehrsordnung durch mangelnden Lärmschutz an ihren Fahrzeugen

### *VCD Aktiv vor Ort*

Bisher wurden an drei verschiedenen Tagen im Winter 2004/2005 in Kassel verschiedene Lärmmessungen an Hauptverkehrsstraßen durchgeführt. Diese Lärmmessungen dienen zur Lobbyarbeit für einen verbesserten Lärmschutz an diesen Trassen in Kassel. Hierzu wurde bereits Kontakt zum Stadtbaurat und zu verschiedenen Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung aufgenommen, sich dem Thema verstärkt zu widmen. In der Folge wird eine verstärkte Kooperation mit dem KV Kassel angestrebt.

### *Presse und Veröffentlichungen*

- Im letzten Jahr wurden seitens des Verkehrslärmprojektes folgende Pressemitteilungen oder Fachbeiträge herausgegeben:
- Ende April 2004: Tag gegen Lärm (veröffentlicht)
- Anfang Oktober 2004: Workshop 2004 (veröffentlicht)
- Mitte Oktober: Nachlese Workshop (veröffentlicht)
- Dezember 2004 Fachbeitrag Frankfurter Rundschau (veröffentlicht)
- Dezember 2004 Fachbeitrag für die Fachzeitschrift PlanerIn geschrieben (veröffentlicht im März 2005)

Das Projekt wird 2005 fortgeführt.

#### 4.2.2 „Bahn 21“ in Hessen

Die Projektgruppe beschäftigte sich mit der Studie „Bahn 21“ des VCD Bundesverbandes, insbesondere mit den Auswirkungen auf Hessen. Zwischen der Einsetzung der Projektgruppe auf der Klausursitzung des Landesvorstandes vom 13. bis zum 15. August 2004 und dem Abschluss der Arbeit im Februar 2005 fanden folgende Sitzungen statt:

- Am 10. September 2004 in Kassel, LGS
- Am 25. September 2004 in Frankfurt am Main, NBZ Ostend
- Am 05. November 2004 in Kassel, LGS
- Am 12. Dezember 2004 in Frankfurt am Main, NBZ Ostend
- Am 29. Januar 2005 in Frankfurt am Main, NBZ Ostend

Als problematisch stellte sich die hohe Fluktuation der Teilnehmer von Sitzung zu Sitzung heraus, so dass sich ein kontinuierliches Arbeiten schwierig gestaltete.

So konnten die ausgesprochen divergenten Ideen und Vorschläge für die Projektarbeit bisher nicht unter einen Hut gebracht werden.

Die Ergebnisse der Gruppe waren folgende:

- In einer Pressemitteilung wurde auf die Chancen einer Reaktivierung der Aartalbahn hingewiesen. Die Resonanz auf die Pressemitteilung war erfreulich hoch: Mehrere Zeitungen im westlichen Rhein-Main-Gebiet veröffentlichten eine entsprechende Meldung.
- Es wurde ein Entwurf für einen Flyer erstellt, in dem die Studie „Bahn 21“ vorgestellt und Auswirkungen auf Hessen gezeigt werden.

Es zeigte sich deutlich, dass aufgrund der begrenzten Zeitkapazitäten der beteiligten Ehrenamtlichen in wesentlich längeren Zeiträumen geplant werden muss, um eine sinnvolle Projektarbeit zu ermöglichen.

Weitere Arbeit: Für den Sommer 2005 ist ein „Hessen-Treff“ geplant, der sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Streckenreaktivierungen beschäftigen soll.

#### 4.2.3 Nachhaltiger Tourismus

Der VCD Hessen hat ein Projekt zum Thema „Nachhaltiger Tourismus“ gestartet. Dieses sieht als langfristiges Ziel die Förderung von umweltgerechtem Verkehr im neuen Nationalpark Kellerwald-Edersee. Hierzu zählt unter anderem die Reaktivierung der Bahnstrecke Korbach-Frankenberg sowie den Ausbau von Busverbindungen in der Region. Der Nationalpark soll mittelfristig eine neue Fahrtziel-Natur-Region werden.

Begleitend finden Maßnahmen zur Unterstützung der lokalen Tourismus- und Verkehrsakteure in der Reiselust-Region Vogelsberg statt.

Zur Situation in den beiden Gebieten:

##### **Kellerwald-Edersee:**

Die Grundvoraussetzung für eine Förderung von Nachhaltigem Tourismus scheinen denkbar schwierig. Fördergelder vom Land wurden bislang hauptsächlich in den Bau von Parkplätzen investiert, so dass die Mittel bereits gekürzt wurden. Die Bürgermeister vor Ort haben momentan kein Interesse daran, ÖPNV in der Region zu fördern. Ein für das Frühjahr geplanter Bus, der den kompletten Nationalpark samt wichtiger touristischer Anlaufpunkte erschließen sollte, scheiterte an der Bereitschaft zur Mitfinanzierung der Kommunen. Hier ist noch hoher Handlungsbedarf.

## **Vogelsberg:**

Diese Region ist u.a. Zielregion des BV-Reiselustprojektes. Im Auftrag des VCD wurde bereits eine Stärken-Schwächen-Analyse erstellt, die in der Geschäftsstelle vorliegt. Dieser Analyse (SWOT) haben die Region Vogelsberg Touristik sowie die Wetterauer und Vogelsberger Verkehrsgesellschaften zugearbeitet, auch der KV Wetterau wurde eingebunden. Als nächster Schritt sind Schulungen für ÖPNV-Mitarbeiter und Hoteliers geplant. Sven hat erste Kontakte zu Frau Nebe (Region Vogelsberg Touristik) hergestellt, die plant, Touristiker von Verkehrsunternehmen schulen zu lassen. Hier wird der VCD Hessen unterstützend bei Planung und Durchführung entsprechender Workshops tätig sein.

## **4.3 RMV-Fahrgastbeirat**

Auch in diesem Berichtszeitraum hat Anke Sallach den VCD Hessen im RMV-Fahrgastbeirat vertreten. Der RMV-Fahrgastbeirat behandelte folgende Themen:

### *Finanzierung des ÖPNV*

Die Vorgabe des Landes Hessen an den RMV ist ein Preisdeckungsgrad von 60%. Im Jahr 2003 erreichte der RMV 58%. Um die Schere zwischen Aufwand und Ertrag weiter zu minimieren sollen durch den Wettbewerb, d.h. Ausschreibung der Linien, die Kosten für die Verkehrsleistungen gesenkt werden. Trotzdem kann auf eine jährliche Preiserhöhung nicht verzichtet werden.

Der Bund kürzte die Regionalisierungsmittel um 2 %, so dass dem RMV 10 Mio. € weniger zur Verfügung stehen. Ein Teil wurde aus den Maluszahlungen für Verspätungen der DB Regio ausgeglichen, für ca. 1 Mio. € mussten Leistungen abbestellt werden.

### *Regionaler Nahverkehrsplan*

Der Entwurf des Regionalen Nahverkehrsplans wurde vorgestellt. Der VCD Hessen erarbeitete im Rahmen der Anhörung eine kritische Stellungnahme.

### *E-Ticketing und E-Tarif*

Es wurden verschiedene Strategien zur Vereinfachung der Tarif- und Vertriebsstrukturen im ÖPNV entwickelt. Z.B. kann mit einer berührungslosen Chipkarte, wie im Pilotprojekt „Get >> in“ in Hanau erprobt, jede Fahrt registriert und im Nachhinein in Rechnung gestellt werden. Es wird auch ein Pre-Paid-Verfahren geben bei dem ein bestimmtes Wertguthaben abgefahren wird.

Im Frühjahr 2005 soll eine Entscheidung für ein System getroffen werden und ein Jahr später erfolgt eine Ausschreibung.

Parallel dazu wird eine neue Tarifstruktur erarbeitet. Der Tarif wird stärker entfernungsabhängig und damit gerechter. Er soll in 5 – 8 Jahren umgesetzt sein.

### *Schülerjahreskarte*

Der RMV führte drei Varianten einer Schülerjahresfahrkarte mit unterschiedlichen Preisen ein: Eine Grundfahrkarte für Fahrten zwischen Wohnort und Schulort während der Schulzeit, eine Variante, die 12 Monate gilt und in den Ferien freies Fahren in den Landkreisen und Städten von Wohnort und Schulort gewährt und eine Variante, die 12 Monate gilt und in den Ferien im gesamten Verbund genutzt werden kann.

### *Mobilitätsgarantie*

Die Mobilitätsgarantie soll für Inhaber der persönlichen Jahreskarte gelten. Bei 20 Minuten Verspätung eines Zuges erhalten diese eine Erstattung von bis zu 15 € für Taxifahrten oder Fernverkehrsfahrkarten. Der RMV kann nicht abschätzen, wie hoch die aufzuwendenden Erstattungskosten sein werden. Deshalb sollen nach ca. einem Jahr die Erfahrungen im

Fahrgastbeirat beraten werden, nach zwei Jahren erwartet der Aufsichtsrat einen Erfahrungsbericht. Aufgrund der Erfahrungen soll dann über eine Ausweitung bzw. Verbesserungen der Mobilitätsgarantie entschieden werden.

#### *Stationsentwicklungsplan*

Die Stationen sollen mit folgenden Zielen aufgewertet werden:

- Gute Erreichbarkeit
- Optimale Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln
- Annehmbare Bequemlichkeit
- Information, Vertrieb und attraktive Serviceangebote
- Einfache Orientierung und Sicherheit

Zur Zielerreichung stehen drei Instrumente zur Verfügung:

- Pflege- und Verschönerungsprogramm
- Sofortprogramm, v.a. zur Verbesserung der Wartesituation
- Gesamtkonzepte, die auch das Umfeld des Bahnhofs einbeziehen.

Insgesamt sind 70% der Stationen im RMV in einem der Programme. Die Finanzierungsmöglichkeiten verschlechtern sich sowohl beim Land Hessen als auch bei der Bahn. Die Umsetzung des Plans wird dadurch zeitlich gestreckt.

#### *Der Hessische Weg im Wettbewerb*

Hessen setzt jährlich 510 Mio. € für ÖPNV ein. Mit 90 % davon werden die Leistungsbestellungen finanziert. Um auch in Zukunft eine flächendeckende Versorgung mit Nahverkehr anbieten zu können, soll durch Wettbewerb für das gleiche Geld ein besserer ÖPNV angeboten werden. Es wird per Ausschreibung der günstigste Anbieter gesucht. Dabei werden genaue Vorgaben gemacht wie die Leistung einschließlich der Qualität aussehen soll. Ausgeschrieben werden Teilnetze und Linienbündel in kleinen Einheiten damit auch mittelständische Betriebe eine Chance haben. Die Busleistungen sollen bis 2010/2011 komplett ausgeschrieben sein, die Regionalbahn bis 2012 und die S-Bahn bis 2014.

#### *Ausstattung von neuen S-Bahn-Fahrzeugen*

Bisher sind nur schnell und kostengünstig umsetzbare Forderungen des Fahrgastbeirates umgesetzt worden, wie z.B. die automatische Ansage der Ausstiegsseite. Zugesagt, aber noch nicht umgesetzt sind Forderungen wie Außenansage von Liniennummer und Endbahnhof oder eine größere Anzeige beim Schließen der Türen mit zusätzlichem akustischen Signal. Alle weiteren Forderungen wie Toiletten und weitere Gepäckablagen werden nicht realisiert.

#### *Weiterentwicklung der Internet-Informationendienste (rmvplus)*

Es wurde ein Ausblick auf zukünftig geplante Features gegeben. Im März soll ein P + R Routing im Internet verfügbar sein. Später sollen Linienfahrpläne auf das Handy herunter geladen werden können. Geplant sind außerdem Störungsmeldungen für ÖV/IV/Flug, evtl. auch für defekte Aufzüge. Die neuen Dienste sollen kostenpflichtig sein.

#### *Dynamische Fahrgastinformation und Anschlusssicherung*

Neue Informationstafeln, die dynamisch die Zeit bis zur Abfahrt des nächsten Zuges bzw. Busses anzeigen, werden auf Bahnsteigen und an Übergangsstellen zwischen Bahn und Bus aufgestellt. Damit kann ein Busfahrer bzw. seine Leitstelle besser entscheiden, ob eine verspätete Bahn abgewartet wird oder nicht. Die neuen Tafeln werden aus den Maluszahlungen der DB Regio bezahlt.

## **4.4 VCD-Internet**

### **4.4.1 Internet-Auftritt**

Der Internet-Auftritt des VCD Hessen ([www.vcd.org/hessen](http://www.vcd.org/hessen)) wurde von März 2004 bis März 2005 26 mal aktualisiert (Vorjahre: 25 / 23 / 25 mal).

Die Internetseiten sind mittlerweile seit einigen Jahren strukturell und optisch weitgehend unverändert. Ein Relaunch, d.h. eine komplette Überarbeitung der Seiten wäre sinnvoll. Der seitens des BV bereits für letztes Jahr angekündigte Umstieg auf ein ContentManagement-System steht nunmehr in diesem Jahr an. Dieser kann wohl auch von den Gliederungen genutzt werden, was zum Anlass für ein Relaunch genommen werden sollte. In diesem Zusammenhang besteht auch die Hoffnung, den VCD-Infopool wieder zu beleben und diesen auch von dem LV zur internen Kommunikation nutzen zu können.

Inhaltlich wurde die Homepage deutlich im Bereich Verkehrslärm erweitert. Hier sind nun umfangreiche Informationen über das Projekt verfügbar.

Die Kreisverbände sind weiterhin aufgefordert, Termine, Adressänderungen o.ä. für die Seiten "Termine" und "Schwarzes Brett" dem Landesverband mitzuteilen. Ebenso sind Anregungen oder Kritik jederzeit willkommen.

### **4.4.2 Maildomain**

Mittlerweile verfügt der VCD Hessen über eine eigene Maildomain. Über die Adresse [vorname.nachname@vcd-hessen.de](mailto:vorname.nachname@vcd-hessen.de) können nun alle Vorstandsmitglieder, Hauptamtlichen sowie einzelne Aktive erreicht werden. Zudem wurden Weiterleitungen für Arbeitskreise eingerichtet (z.B. [busundbahn@vcd-hessen.de](mailto:busundbahn@vcd-hessen.de)).

## **4.5 Fahrgastberatung**

Seit vielen Jahren bietet der VCD Hessen mittlerweile den Service der telefonischen Reise- und Fahrplanberatung für Kunden und Kundinnen des öffentlichen Verkehrs an. In der Zeit von 9 bis 21 Uhr können Fahrplanauskünfte für den Fern- und Nahverkehr inner- und außerhalb Hessens telefonisch, per Fax oder E-Mail erfragt werden. Ab 18 Uhr, nach Schließung der meisten Reisebüros, gibt Udo Messer ehrenamtlich auch persönlich am Telefon internationale Reiseauskünfte, insbesondere bei „schwierigen Fällen“.

Die Resonanz ist in der letzten Zeit jedoch ziemlich gering.

## **4.6 Aktionen**

### **4.6.1 Aktion zum Erhalt des Mitfahrerrabatts**

Die DB hat zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember den MitfahrerInnen-Rabatt abgeschafft. Dieser war jedoch ein bedeutender Faktor, um ein wichtiges Argument für die Fahrt mit dem Auto –den Preis– zu entkräften. Um die Abschaffung des MitfahrerInnen-Rabattes zu verhindern, wurde vom VCD Bundesverband eine Unterschriftensammlung ins Leben gerufen. Im Rahmen der Unterschriftensammlung wurden zudem die BahnfahrerInnen über weitere Veränderungen informiert und allgemeine Informationen über den VCD verteilt.

Die Aktion wurde durchgeführt

- am Freitag, 03. Dezember auf dem Vorplatz des Bahnhofs Kassel-Wilhelmshöhe
- am Montag, 06. Dezember auf dem Vorplatz des Kasseler Hauptbahnhofs

Bei der Aktion wurden

- 53 Unterschriften zum Erhalt des MitfahrerInnen-Rabattes gesammelt
- knapp 120 Flugblätter mit Informationen zu Fahrplan- und Tarifwechsel verteilt
- über 300 Informationsbroschüren über den VCD verteilt
- etwa 100 Ausgaben der „fairkehr“ verteilt
- knapp 100 Ausgaben der Broschüre „Zügig durch Europa 2003“ verteilt

#### **4.6.2 Tour de Natur**

Die Tour de Natur wird in diesem Jahr am 27. Juli starten und zum überwiegenden Teil durch Hessen führen (Eisenach-Eschwege-Kassel-Frankfurt). Es besteht für den VCD Hessen und die Kreisverbände eine gute Möglichkeit, sich hier durch Infostände o.ä. entlang der Route zu engagieren.

Vorbereitungstreffen der Tour de Natur haben am Wochenende 4.-6. Februar in Kassel sowie am 18.-20. März in Erfurt statt gefunden, an denen Marcus Gottsleben für den Landesvorstand teilgenommen hat. Er wird die weiteren Tour de Natur-Vorbereitungen aktiv begleiten. Der LV Hessen hat für die Tour bereits eine Spende von 500 Euro zur Verfügung gestellt.

#### **4.6.3 Auslage fairkehr**

Der VCD Hessen hat seine Bemühungen zur Verbreitung der Mitgliederzeitschrift fairkehr in der Öffentlichkeit verstärkt.

Ein Anschreiben an die hessischen Privatbahnen führte dazu, dass die Erfurter Industriebahn sowie die Süd-Thüringen-Bahn die Ausgabe 01/2005 kostenlos in ihren Infoständen in den Fahrzeugen auslegen. Mittlerweile ist eine dauerhafte Auslage vereinbart. Beide Unternehmen erhalten nun alle zwei Monate je 250 Exemplare der fairkehr. Die Bahnen verkehren auf den folgenden Hauptlinien: Kassel-Erfurt, Erfurt-Ilmenau, Erfurt-Meiningen, Meiningen-Schweinfurt. Zusätzlich konnten wir mittlerweile erreichen, dass die fairkehr in allen Mensa- und Cafeteria-Betrieben des Studentenwerks Kassel kostenfrei ausgelegt werden kann.

#### **4.6.4 VCD-Wanderungen**

Der VCD Hessen hat innerhalb des Berichtszeitraumes eine Wanderung im Spessart angeboten, die auf Grund zu geringer Resonanz leider abgesagt werden musste. Im Jahr 2005 wird der VCD Hessen mehrere Wander- und Radtouren in Hessen anbieten. Angedacht sind u.a. Rhön, Kellerwald-Edersee etc.

### **4.7 Publikationen**

#### **4.7.1 Neue Wege in Hessen**

Der VCD Hessen hat seine Broschüre "Neue Wege in Hessen - Verkehr und Mobilität im 21. Jahrhundert" überarbeitet. Die Publikation gibt Ziele, Vorschläge und Forderungen für ein menschen- und umweltverträgliches Verkehrssystem in Hessen vor und kann über den folgenden Link kostenlos von unserer Internetseite heruntergeladen werden (3,4 MB): [http://www.vcd.org/hessen/Neue\\_Wege\\_neu.pdf](http://www.vcd.org/hessen/Neue_Wege_neu.pdf)

#### **4.7.2 VCD Hessen Flyer**

Mittlerweile ist ein Infolyer für den VCD Hessen gestaltet worden. Nach Einarbeitung letzter Korrekturen wird dieser im Frühjahr 2005 in Druck gehen können.

## **5 Finanzen**

Der Jahresabschluss 2004, der Finanzbericht des Schatzmeisters, der Bericht der Kassenprüfer sowie der Entwurf des Haushaltsplans 2005 werden auf der Landesmitgliederversammlung als Tischvorlage nachgereicht.

## **6 Kontakte**

### **6.1 Kontakt zu Kreisverbänden**

#### **6.1.1 Jahreshauptversammlungen der Kreisverbände**

Zum gegenseitigen Informationsaustausch und für einen Überblick über die konkrete Situation vor Ort nehmen die Landesvorstandsvertreter an den Jahreshauptversammlungen teil. Bis auf die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf, die aus organisatorischen Gründen leider nicht besucht werden konnte, war der Vorstand bzw. ein Vertreter auf allen Veranstaltungen innerhalb des Berichtszeitraums anwesend. Im Einzelnen waren dies die folgenden:

- Kreisverband Offenbach, 20.04.2004: Werner Geiß
- Kreisverband Wiesbaden/Rheingau-Taunus, 15.06.2004: Andreas Henning
- Kreisverband Gießen, 12.10.2004: Udo Messer
- Kreisverband Limburg-Weilburg, 18.11.2004: Rolf Bartholomae
- Kreisverband Darmstadt-Dieburg, 09.03.2005: Peter Schütz
- Kreisverband Wetterau, 11.03.2004: Udo Messer
- Kreisverband Schwalm-Eder, 21.03.2005: Stephan Hajak
- Kreisverband Kassel, 23.03.2005: Guido Spohr, Sven Sommer

Außerdem ist für den Sommer 2005 ein Hessen-Treff zum Thema Streckenreaktivierungen geplant. Des Weiteren soll dieses Jahr auch ein Schatzmeistertreffen stattfinden.

### **6.2 Kontakt zu anderen VCD-Organen**

#### **6.2.1 Länderrat**

Insgesamt vier Mal haben sich die Mitglieder des VCD-Länderrats während des Zeitraumes dieses Berichtes getroffen. Der VCD Hessen war bei allen nachfolgenden Sitzungen vertreten:

- am 03./04.04.2004 in Hamburg,
- am 03./04.07.2004 in Kaufungen,
- am 11./12.09.2004 in Würzburg und
- am 15./16.01.2005 in Kaufungen.

Der Länderrat hat sich im zurückliegenden Jahr neben den regelmäßigen Punkten, wie z.B. Berichte aus den Landesverbänden und BDV-Vorbereitung, schwerpunktmäßig mit folgenden Themen beschäftigt:

- Verkehrslärm,
- Bahn 21,
- Infrastrukturplanung und -finanzierung in Deutschland,
- Freikauf von Emissionsschäden durch Flugreisen („Atmosfair“),
- Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit,
- Konzeption BDV-Workshop zu Aktivengewinnung und –bindung.

Im Rahmen der Julisitzung des Länderrates in Kaufungen wurde für interessierte Aktive aus den Landesverbänden ein eintägiges Fortbildungsseminar mit dem Thema „Präsentations- und Vortragsgestaltung“ durchgeführt. Seitens des VCD Hessen haben Sven Sommer und Stephan Hajak daran teilgenommen.

## **6.2.2 Bundesdelegiertenversammlung**

Auf der letzten Bundesdelegiertenversammlung in Bremen war der VCD Hessen mit insgesamt 9 Vertretern anwesend (8 gewählte Delegierte plus 1 Delegierter für den Landesvorstand). Ein von uns eingereichter Antrag mit dem Auftrag an den Bundesvorstand zur Befassung mit dem Thema „Beschäftigungseffekte des Verkehrs“ wurde mehrheitlich beschlossen.

Die nächste BDV wird durch den LV Brandenburg veranstaltet und findet am 19./20. November 2005 in Potsdam statt.

## **6.2.3 Kontakt zum Bundesverband**

Der VCD ist mittlerweile nach Berlin gezogen. Andreas und Sven haben auf Einladung des Bundesverbandes an der feierlichen Einweihung der neuen Geschäftsstelle im März teilgenommen. Die Veranstaltung war sehr gut organisiert. Zu den Rednern zählten u.a. Jürgen Trittin sowie Angelika Mertens (Parlamentarische Staatssekretärin). Es ergaben sich viele Möglichkeiten um Kontakte zu pflegen und zu knüpfen, u.a. zu der neuen Verbandsreferentin Eva Hannak.

In den ersten Monaten nach dem Berlin-Umzug hat sich der Kontakt seitens des BV merklich verschlechtert. Mittlerweile ist die Kommunikation zwischen LV und BV nicht zuletzt wegen der Besetzung des Verbandsreferates wieder auf einem insgesamt guten Niveau.

## **6.3 Externe Kontakte**

### **6.3.1 Sitzungen, Tagungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen (Auswahl)**

#### **Fachtagung „Neue Wege in den Urlaub – Die Lust nachhaltig zu reisen“**

An der Fachtagung „Neue Wege in den Urlaub – Die Lust nachhaltig zu reisen“ am 13./14.09.2004 in der evangelischen Akademie Bad Boll hat Stephan H. in dienstlichem Auftrag teilgenommen (ein eigener Vertreter des VCD Hessen war nicht in Bad Boll anwesend). Die Tagung, deren Ziel es war, Möglichkeiten für mehr Qualität und Service für Urlauber ohne Auto aufzuzeigen, wurde im Rahmen des Projektes „Reiselust Deutschland“ vom VCD in Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt und dem Umweltbundesamt veranstaltet.

Schwerpunktt Themen waren:

- Leitbildprozess für touristische Regionen
- Initiierung und Vermarktung attraktiver touristischer Angebote
- Finanzierungsbedarf und -wege für mehr Service vor Ort
- Kooperation von ÖV- und Tourismus-Organisationen

### **Workshop „Umweltfreundlicher Nahverkehr“ (SIPTRAM-Projekt)**

Stephan Hajak hat am Aktiven-Workshop "Umweltfreundlicher Nahverkehr" im Rahmen des europaweiten SIPTRAM-Projektes teilgenommen. Ziel des Workshops war die Besprechung von Aktionsformen und -materialien für die politische Lobbyarbeit vor Ort, um lokale Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung für die Ziele des SIPTRAM-Projekts zu gewinnen.

### **Nachhaltigkeitsbericht der Bundesregierung**

Im Anschluss an die Stellungnahme des VCD BV zum Nachhaltigkeitsbericht der Bundesregierung haben wir unsere Sicht der Wechselwirkungen von Verkehr und Beschäftigung an Marlehn Thieme, Vertreterin der evangelischen Kirche im Rat für nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung, geschickt. Sie versprach, unsere Position im Rat vorzutragen.

### **Auftaktveranstaltung zur Planung des Verkehrskonzeptes Kellerwald-Edersee**

Auf Einladung des Naturparks Kellerwald Edersee hat Sven am 07.07.2004 an der Auftaktveranstaltung zur Planung eines Verkehrskonzeptes für den Naturpark in Bad Zwesten teilgenommen. Die Planungsgruppe Nord (PGN, Kassel) ist mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes beauftragt und hat einen ersten Entwurf auf der Versammlung vorgestellt. Die meisten Vorträge sind über <http://www.mobilitaetsmanagement.de> abrufbar. Über diese Seite kann man sich auch in den Newsletter eintragen lassen.

Insgesamt waren etwa 70 Vertreter aus den beteiligten Kommunen und Umweltverbänden vor Ort. In der Diskussion nach den Vorträgen kristallisierte sich insbesondere die Problematik mit der Vermarktung der Begriffe Nationalpark/Naturpark heraus.

Gespräche mit Wolfgang Nickel und Andreas Schmitz (beide Geschäftsführer PGN) ergaben, dass der Prozess schwierig werden wird; vielen Bürgermeistern scheint zu sehr an der eigenen Kommune gelegen zu sein. Man ziehe noch nicht richtig an einem Strang. Für die Umsetzung des Konzeptes stehen hohe Geldsummen zur Verfügung, es fließen Gelder vom Land und der EU. Zum Zeitplan: Bis zum 31.08.2005 soll ein mittel- bis langfristig tragbares Konzept erstellt werden. Dieses stellt nach unserem Eindruck eine gute Gesamtbetrachtung aller Verkehrsteilnehmer dar.

## **6.3.2 Kontakte zu Landtagsfraktionen**

### **Bündnis90/Grüne**

Ein regelmäßiger Kontakt ergibt sich durch die häufige Teilnahme an Treffen der Landesarbeitsgruppe Verkehr (LAG Verkehr), an denen in der Regel Werner Geiß für den Landesvorstand teilgenommen hat.

Zudem haben sich Vertreter des VCD Hessen am 31.10.04 an einer Orientierungsfahrt der Grünen mit einem RegioTram-Zug von Hanau nach Rüsselsheim beteiligt und Positionen zur Verkehrspolitik ausgetauscht.

Bei der Landtagsfraktion der Grünen haben wir eine kleine Anfrage zur Untersuchung der Beschäftigungseffekte des Flughafenausbaus beantragt. Im Rahmen der LAG Verkehr des Landesverbandes der Grünen am 5.3.05 in Frankfurt haben wir unsere Position erläutert und

ein entschiedenes Engagement in der Landespolitik gefordert. Im Hinblick auf den geplanten Ausbau des Flughafens Kassel-Calden haben wir für eine ablehnende Haltung geworben.

Am 12.3.05 haben wir uns an der ÖPNV-Tagung der Landtagsfraktion der Grünen beteiligt. Guido Spohr hat über die Positionen des VCD Hessen zum Umweltverbund referiert. Außerdem hat sich der Landesvorstand am Rande einer Vorstandssitzung im Sommer 2004 mit Mathias Wagner, verkehrspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen, zu einem konstruktiven Gedankenaustausch getroffen.

### **SPD**

Ein Gespräch mit der SPD-Landtagsfraktion am 15.07.2004 ergab:

- 2005 wird eine Anhörung zum "fahrradfreundlichen Hessen" (ADFC-Initiative) stattfinden. Der VCD möge Ansprechpartner benennen.
- Gebührenerhebung für Radler im Wald ("Hessenforst"): Offensichtlich gibt es hierzu im Landtag ernsthafte Überlegungen. Als Gegenleistung sei eine Haftung für den Wegezustand angedacht. Die SPD ist gegen diese Initiative und wird den VCD Hessen über den Fortgang der Diskussion unterrichten.
- Zum RNVP waren der SPD keine Beschlüsse bekannt.
- Über die Nutzungspläne des erweiterten Flughafens Egelsbach (Verkehrsluftfahrt, Privatjets...) ist die SPD nicht informiert.
- Laut SPD sind progressive Positionen schwer vermittelbar innerhalb der SPD. Nach Werners Empfinden ein nützliches Gespräch, die Kontakte sollten weiter gepflegt werden.

### **FDP**

Mehrfache Anläufe für einen Gesprächstermin sind auf Grund permanenter Absagen durch die FDP-Fraktion gescheitert. Im Laufe des Jahres wird ein neuer Anlauf unternommen.

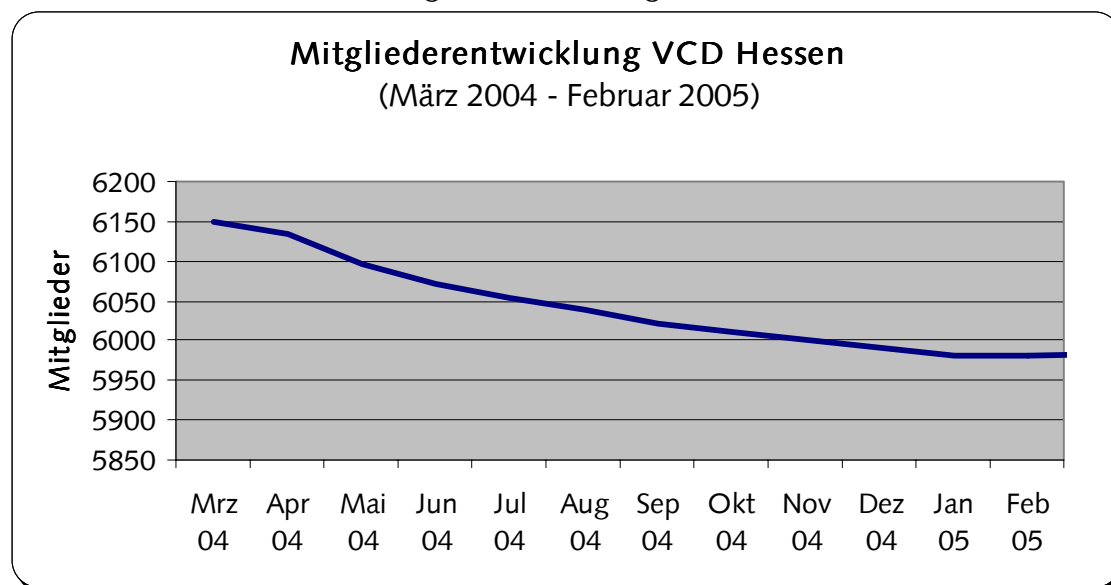
### **CDU**

Ein Gespräch mit der CDU hat in diesem Berichtszeitraum nicht stattgefunden. Vor der Landesmitgliederversammlung 2004 hat es in Wiesbaden ein Gespräch mit zwei Vertretern der Landtagsfraktion der CDU gegeben. Ein weiteres Gespräch ist für die Zukunft geplant.

## 7 Mitgliederentwicklung

### 7.1 Analyse

In Sachen Mitgliederentwicklung gibt es bedauerlicherweise immer noch nichts Erfreuliches zu berichten. Der Mitgliederschwund hat sich fast über den ganzen Berichtszeitraum hinweg kontinuierlich fortgesetzt. Die Entwicklung der hessischen Mitgliederzahlen verläuft dabei ähnlich zu der Entwicklung auf Bundesebene. Der Landesverband Hessen hat von März 2004 (6.149) bis Februar 2005 (5.980) gut 2,7 % an Mitgliedern verloren.



Allerdings ist diese Entwicklung in den letzten Monaten zunächst gestoppt worden. So bleiben die Mitgliederzahlen seit dem 31.12.2004 knapp unterhalb der 6.000-Marke nahezu konstant.

### 7.2 Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung

Bei anhaltendem Mitgliederschwund sind die bisherigen Strukturen des VCD auf allen Ebenen nicht mehr in der heutigen Form gesichert. Hier sind alle VCD-Ebenen aufgefordert, sich aktiv in der Mitgliedergewinnung einzusetzen.

Das Thema „Mitgliedergewinnung“ war auch ein wichtiger Bestandteil der Klausur des Landesvorstandes im Sommer 2004. Ergebnisse waren u.a. die Einrichtung eines professionellen „Standteams“, die Auslage der fairkehr in hessischen Privatbahnen aber auch gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen (Presse, Internet...).

Die kostenlose Auslage der fairkehr ist in der Erfurter/Industriebahn bereits erfolgreich angelaufen (siehe Kap. 4.6.3). Auch in der Öffentlichkeitsarbeit hat sich einiges getan. Zum Beispiel wurde der Internetauftritt des VCD Hessen insbesondere im Themenbereich Lärm deutlich erweitert.

Der Aspekt Mitgliedergewinnung ist Bestandteil jeder Sitzung des Landesvorstandes, aber natürlich auch ein Querschnittsthema, das sich in Form von Aktionen und Projekten niederschlägt. Zu nennen sind hierbei in erster Linie das Lärmprojekt (siehe Kap. 4.2.1) und die in Kassel durchgeführte Aktion zum Erhalt des Mitfahrerrabatts (4.6.1).

Auch in diesem Jahr wird sich der VCD Hessen weiter in der Mitgliedergewinnung engagieren. So wird in Kürze eine Übersicht mit einer Bewertung von Aufwand und Nutzen verschiedenster Aktionen o.ä. erstellt werden.